

# Schützen spenden Einnahmen

**Rietberg** (gl). Trotz eisiger Temperaturen, eines umfangreichen Hygienekonzepts und des Verzichts auf einen gemeinsamen Abschluss haben sich am Wochenende Mitglieder der Schützengilde St. Hubertus Rietberg auf den Weg durch das Stadtgebiet gemacht, um ausgediente Tannenbäume einzusammeln. Entlohnt wurden die Aktiven für ihre Dienste mit insgesamt 800 Euro, die der Nachwuchs der Grünröcke dem Wertkreis Gütersloh spendete. Dort komme das Geld der Behindertenwerkstatt zugute, heißt es in der Pressemitteilung der Gilde.

„Wir sind mächtig stolz auf unsere Jungs und Mädels: Bei all den Vorzeichen hätten wir niemals damit gerechnet, dass genauso viele Helfer dabei sein würden wie in den Vorjahren auch“, sagt Jung-

schützenmeister Markus Kraft. Seinen Dank spricht er auch den Maltesern aus sowie den Firmen Tiefbau Hark, Landtechnik Stücker, Busunternehmen Mertens und Zeltverleih Nolte, die für die Aktion Fahrzeuge und Anhänger zur Verfügung gestellt hatten. Die 3C-Gruppe unterstützte die Sammlung mit FFP2-Masken. Ohne diese großzügigen Spender sei es schwierig, ein solches Vorhaben durchzuführen, betont Kraft. Alles in allem sei es daher die richtige Entscheidung gewesen, die Aktion auf die Beine zu stellen.

Um etwaigen Infektionsketten keine Chance zu geben, hatten sich die Schützen ein strenges Hygienekonzept auferlegt und dieses eng mit dem Ordnungsamt abgestimmt. So mussten alle Helfer auf die Einhaltung der Abstände ach-

ten und FFP2-Masken tragen. Zudem wurde beim Entgegennehmen der Spenden per Dose darauf Wert gelegt, dass dies so kontaktlos wie möglich geschieht. „Ungefähr die Hälfte der Rietberger hat zum Glück auch unser erstmaliges Angebot angenommen, den Obolus von drei Euro je Baum im Vorfeld zu überweisen“, sagt Cian Ehlers, der die Nachwuchsschützen gemeinsam mit Markus Kraft als Doppelspitze anführt.

Angesichts der guten Resonanz kann sich die Gilde vorstellen, die Option auf Überweisung auch im kommenden Jahr anzubieten. Die Grünröcke hoffen indes, dass sie dann wieder unter normalen Bedingungen sammeln können – ohne strenge Hygienemaßnahmen und mit geselligem Abschluss für die Helfer.



**Dank eines umfangreichen Hygienekonzepts** konnte die Rietberger Schützengilde ihre Tannenbaumaktion durchführen.